Der Lecha Patriot.

Jahrgang 26. | Keck, Guth & Trexler, Herausgeber und Eigenthümer. | Allentaun, Pa.—März 23, 1853. | Ein Thaler das Jahr. | №. 1.

Schätzbares

Liegendes Eigenthum

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Es soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Dienstags den 22sten Tag März, um 1 Uhr Nachmittags, an dem Gasthause von Gangewer und Moyer, in der Stadt Allentaun, folgend beschriebenes Eigenthum, nämlich:

No. 1—Ein gewisser Strich Land,

gelegen in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von Jacob Laury, Grim und Reninger, Paul Neuhard und Andere; enthaltend 5 Acker und 95 Ruthen, mehr oder weniger. Darauf befindet sich

Ein vortrefflicher Steinbruch,

besonders geeignet für Curbsteine. Diese Lotte ist theils unter guter Cultur, und ein beträchtlicher Theil davon ist prächtiges Holzland.

No. 2—Ein gewisser Strich Land,

gelegen in besagtem Taunschip und Caunty; gränzend an Land von Joseph Neuhard, Jacob Keiper und Andere; enthaltend 4 Acker und 70 Ruthen, mehr oder weniger. Es ist dies sehr

Schönes Wiesenland,

von erster Güte, und im allerbesten Zustande.

Es ist dies ein Theil des hinterlassenen Vermögens des weiland verstorbenen Daniel Neuhard, von besagtem Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Charles Säger, Ex'or.

März 2. ng3m

Oeffentliche Vendu.

Am Ostermontag und Dienstag, den 28sten und 29sten März, an beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Lynnville, Lecha Caunty, folgende Gegenstände öffentlich verkauft werden:

Zwei Pferde, 1 Kuh, 3 Schweine, 2 Spazierwägen und 3 Wagengeschirre, Windmühle, Fruchtresse und Grassensen, Kochofen und andere Oefen mit Röhre, Tische, Stühle, Bureaus, Kleider- und Eck-Schränke, Waschständs, Butterfaß, Mehlkiste, Better und Bettladen, Cärpets, 3 Wanduhren, Eisenhäfen und Kessel, und sonstige Haus- und Küchen-Geräthschaften, so wie eine Anzahl Fässer mit Seider und Seideröil, und sämmtliche in der Bär befindliche Geräthe.

Da der Unterzeichnete gesonnen ist nach Westen zu ziehen, so soll alles ohne Rückhalt verkauft werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

James Seiberling.

März 2. ng3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 26sten März, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Drahr, 2 Flügeltische, Carpets, Kisteik, fünf Bettladen, Stühle, Bänke, Eckschrank, Wasserbank, Hausuhr, 3 Oefen, einer davon ein Kochofen, 2 Feuerhoken, kupferne und eiserne Kessel, kleine und große Züber, Waschbank und Stoßeisen, Butterfaß mit Bock, Schrot- und Mehlkisten, 2 Fruchtreffe, Schubkarren, Futtertrog, Spinnrad, Wollrad, Eimer, Eisenhäfen, Küchengeschirr und viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Peter Ruch.

März 9. ng3m

Oeffentliche Vendu.

Montags den 28sten März, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Co., öffentlich verkauft werden, nämlich:

Vier Kühe, 4 Schweine, Strohbank, Pein und Eichen Planken, gesägtes Holz für Bettladen, Schleifstein, Schippen und Schaufeln, Heu- und Mistgabeln, 5 Bärrel Essig und Seider, Züber und Fässer, 2 Oefen mit Rohr, 2 Eckschränke, ein Küchenschrank, 2 Bureaus, 2 Tische, 3 Better, 5 Bettladen, Hausuhr mit Kasten, 2 Holzkisten, Bänke, Stühle, Fruchtreff, Grassense, Spinn- und Wollrad, Haspel, Butterfaß, Kupfer- und Eisenkessel, Weibssattel, Halftern, Blindhalftern, ein leichtes Geschirr für ein Pferd, Wagenspriegel, Grundbeeren beim Buschel, und noch viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Schmeier.

März 9. ng3m

Gesellschafts-Verein.

Die Unterschriebenen wünschen hiemit dem Publikum anzuzeigen, daß sie heute (März 1, 1853,) eine Gesellschafts-Verbindung geschlossen haben, für die Betreibung und Fortsetzung der Kaufmanns-Geschäfte in der Stadt Bethlehem, unter der Firma von A. Wolle und Co., an dem bisherigen Geschäftsplatze des Augustus Wolle.

Ihr Vorrath wird wie gewöhnlich bestehen in einem allgemeinen Assortement

Trockenen Waaren, Groceries, Eisenwaaren, Queenswaaren, Stationary, etc.

Das Publikum wird höflichst eingeladen anzurufen und ihren Stock Güter zu besehen, um sich zu überzeugen daß Kauflustige zu den allerniedrigsten Preißen versorgt werden können.

Augustus Wolle,
Robert P. Krause,
James H. Wolle.

☞Der Unterzeichnete, dankbar für die von seinen Freunden und dem Publikum überhaupt ihm bisher erwiesene Unterstützung, bittet die Uebertragung ihrer bisherigen Gunst an die neue Firma. Alle diejenigen, welche ihm noch schuldig geblieben sind, werden freundschaftlichst ersucht ihre Rückstände baldmöglichst zu berichtigen.

Augustus Wolle.

Bethlehem, März 16. ng4m

Oeffentliche Vendu.

Montags den 28sten März, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Lynnville, Lecha Caunty, folgende Gegenstände öffentlich verkauft werden:

Zwei Pferde, 1 Kuh, 3 Schweine, 2 Spazierwägen und 3 Wagengeschirre, Windmühle, Fruchtresse und Grassensen, Kochofen und andere Oefen mit Röhre, Tische, Stühle, Bureaus, Kleider- und Eck-Schränke, Waschständs, Butterfaß, Mehlkiste, Better und Bettladen, Cärpets, 3 Wanduhren, Eisenhäfen und Kessel, und sonstige Haus- und Küchen-Geräthschaften, so wie eine Anzahl Fässer mit Seider und Seideröil, und sämmtliche in der Bär befindliche Geräthe.

Da der Unterzeichnete gesonnen ist nach Westen zu ziehen, so soll alles ohne Rückhalt verkauft werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

James Seiberling.

März 2. ng3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 26sten März, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Drahr, 2 Flügeltische, Carpets, Kisteik, fünf Bettladen, Stühle, Bänke, Eckschrank, Wasserbank, Hausuhr, 3 Oefen, einer davon ein Kochofen, 2 Feuerhoken, kupferne und eiserne Kessel, kleine und große Züber, Waschbank und Stoßeisen, Butterfaß mit Bock, Schrot- und Mehlkisten, 2 Fruchtreffe, Schubkarren, Futtertrog, Spinnrad, Wollrad, Eimer, Eisenhäfen, Küchengeschirr und viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Peter Ruch.

März 9. ng3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 26sten März, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Maxatawny Taunschip, Berks Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Drei Pferde, 5, 6, und 7 Jahre alt, Rindvieh, Pferdegeschirr aller Art, zwei Wagen, wovon einer ein breiträderiger Bauernwagen, und der andere ein Straßenwagen mit Bodi ist, Pflüge und Ege, Heuleitern und Schemel, Windmühle, alle Arten Ketten und Gabeln, und sonst noch allerhand Bauerngeräthschaften wie sie auf einer Bauerei nöthig sind.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Seth K. Grim.

Februar 23. *3m

Nachricht

wird hiermit dem Publikum achtungsvoll ertheilt, daß die Unterzeichneten miteinander in eine Geschäfts-Verbindung getreten sind, und daß sie in Zukunft unter der Firma von Weidner und Säger, in der Stadt Allentaun, Geschäfte als Kaufleute in Trockenen Waaren &c. zu betreiben gedenken, wovon man beliebe Obacht zu nehmen.

Ihr Etablissement ist an dem alten Standplatze des Herrn T. B. Weidner in der Hamilton Strasse der Stadt Allentaun, allwo es sie freuen wird recht viele Kunden ansprechen zu sehen.

Thomas B. Weidner,
Henry J. Säger.

März 2. ng3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterschriebene als Administrator von der Hinterlassenschaft der verstorbenen Catharina Schmidt, letzthin von Salzburg Taunschip, angestellt worden ist, und daß er Wm. H. Blumer, von Allentaun, bevollmächtigt hat die Angelegenheiten der besagten Hinterlassenschaft zu berichtigen—wer daher Anforderungen an dieselbe hat, wird gebeten seine Rechnung wohlbestätigt an ihn einzuhändigen—und Solche die schulden werden ersucht an ihn zu bezahlen.

Rudolph Schmidt.

Februar 23. ng6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Hausman, letzthin von Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert innerhalb sechs Wochen abzubezahlen—Und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Michael Hausman,
Lowhill.
Friedrich Krauß,
Heidelberg.

Februar 23. ng6m

Wurde verloren.

Der Unterschriebene verlor auf oder ungefähr um den 26sten dieses Monats ein Pocket Wallet, (kleines Taschenbuch) enthaltend ungefähr $12 in Geld, und zwei Versprechungs-Noten—die eine von $400, und die andere von $175—beide zahlbar an Thomas Worman. Die $400 Note wird fällig am 5ten nächsten Juli, und die andere ist datirt August 3, 1852, und zahlbar an Sicht.—Alle Personen werden hiermit gewarnt besagte Noten nicht zu kaufen; und wer das Taschenbuch und Inhalt findet und dem Eigner wieder einhändigt, soll billig belohnt werden.

Thomas Worman.

Allentaun, März 9. ng3m

Nachricht.

Nachricht wird hiermit allen Personen gegeben, die in den Stohrbüchern von Schantz und Meyer schuldig sind, daß sie ersucht sind zwischen nun und dem 1sten Tag April, nächstens, anzurufen und ihre Rechnungen zu berichtigen, indem nachher die Bücher einem Friedensrichter zum Eintreiben übergeben werden.

Schantz und Meyer.

März 9. ng3m

Achtung!

Lowhill Reifel Rängers!

Ihr habt Euch in voller Uniform zur Parade zu versammeln, Montags den 28sten März, (Ostermontag,) präzis um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Henry Krum, in Lowhill Taunschip. Abwesende sind einer Strafe von 50 Cts. unterworfen. Auf Befehl des Peter Lentz, Capt.

N. B. Zur nämlichen Zeit und Ort soll auch das Appielgericht gehalten werden für das letzte Jahr, wonach sich ein Jeder richten kann.

März 9. ng3m

Gaslicht! Gaslicht!

Die Vortheile des Gaslichtes sind längst anerkannt, aber es Jedermann zugänglich zu machen war nur durch große Gesellschaften und in großen Städten möglich, jedoch das allgemeine Verlangen und die Fähigkeit eines Jeden die langen Winterabende zur wissenschaftlichen Unterhaltung und Ausbildung zu benutzen, machten ein

gutes, wohlfeiles und helles Licht

überall nothwendig. Alle Oele und Fette geben nur wenig und ein schlechtes Licht und verlangen ein beständiges putzen, daher gebraucht man jetzt ausschließlich Terpentin- und Spiritus-Lichter, die nur in kostspieligen Gläsern und Lampen ein besseres, aber Augen und Lungen höchstschädles Licht geben, und doch bei aller Vorsicht immer gefährlich sind, wie das die täglichen Anzeigen in Zeitungen von Unglücksfällen beweisen. Gaslicht ist daher das einzige was allen Anforderungen entspricht, es ist das hellste, ist dem Auge angenehm, giebt in einer gewöhnlichen Wohnstube in jeder Ecke Licht genug um Lesen, Schreiben und Nähen zu können, erfordert keine Aufsicht, ist ohne Gefahr, stets in Ordnung, und niedriger im Preise denn jedes andere. Und um diese Vortheile Jedermann zugänglich zu machen, so empfehle ich dem Publikum mein

Transportabel Gaslicht,

wobei ich mich an das schöne Geschlecht und besonders an die Hausfrauen wende, denn ihnen ist das Loos zugefallen zu Hause zu bleiben. Ein Gaslicht, welches nur wenige Cente den Abend kostet, erhält vielleicht der Frau die Gesellschaft des Mannes, hält die Kinder am Lernen, die Mädchen am Nähen und am Klavier, für letzteres hat es besonders Vorzüge. Ein im Keller eingerichtetes Faß mit Wasser, Behälter und 10 bis 20 Fuß Rohr, machen die ganze Einrichtung für die Dauer von vielleicht 50 Jahren aus, die von fünf bis zehn Thaler kostet. Ich lade daher die in der Umgegend von 5 bis 6 Meilen wohnenden

Stohrhalter, Wirthshaus- und Fabrikbesitzer

ein, diese Anzeige zu beachten, daß ich das erforderliche Gas von 100–1000 Fuß regelmäßig in die Keller liefere. Ich lade daher das Publikum ein, dieses Unternehmen, besonders da es keine Opfer verlangt, zu unterstützen.

Office: Doctor W. F. Danowsky's
Allentaun, März 2—ng4v Drugstore.

Nachricht

An Stohrhalter und Andere.

Nachricht wird hiermit dem Publikum ertheilt, daß der Unterzeichnete zukünftiglich das Geschäft

Eines Papier- und Lumpen-Händlers

an dem alten Standplatze des Henry Zimmerman in der Stadt Allentaun betreiben wird; allwo er immer ein vollständiges

Assortement Papier

von aller nur erdenklichen Benennung zum Verkauf auf Hand halten wird, welches er an den allerniedrigsten Preisen zum Verkauf anbietet.

Wird verlangt!

Eine große Quantität Lumpen wird allezeit verlangt, wofür der höchste Marktpreiß in baarem Gelde bezahlt wird,

Er bittet also um geneigten Zuspruch.

Ignatius Martin.

März 2. ng3m

Haushälter leset!

Jede Art Hausgeräthschaften

werden wohlfeiler verkauft als dies je zuvor an diesem Ort geschah.

Der Unterschriebene möchte den Einwohnern von Allentaun und der Umgegend achtungsvoll anzeigen, daß er den ganzen Stock Hausgeräthe des E. W. Bigony angekauft hat und bereit ist dieselben an den niedersten City-Preisen zu verkaufen, an dem alten Stande in der Hamilton-Strasse, nahe bei Hagenbuch's Gasthause, und gerade gegenüber dem Postamte.

Sein Assortement kann hier gar nicht übertroffen werden und besteht theilweise aus:

Bureaus, Dining Tische, Seidboards,
Secretaries, Breakfast Tische, Pier Tische,
Dressing Bureaus, Centre Tische, Card Tische,
Plain und inclosed Waschstands,
Wardrobes von allen Benennungen von $10 bis $35. What-Not Tische, Nähstands, Jewel-Näcks, u. s. w. u. s. w.

Er verfertigt auch Springsitz Schaukelstühle, Sofas, Parlorstühle und Ottomans, welche er so wohlfeil verkaufen wird, als sie in der City erhalten werden können.

Auch hat er ein gutes Assortement von Spiegel, die er eben so billig verkauft.

Da der Unterschriebene ein praktischer Tapezierer ist, so ist er bereit jede Art Tapezierarbeit und alle sonstige Reparaturen zu verrichten, auf die schönste und kunstfertigste Weise, auf die kürzeste Anzeige.

Er steht gut dafür daß alle seine Waaren volle Zufriedenheit geben und das sind wofür er sie verkauft.

Er hofft daß er durch strenge Aufmerksamkeit und zuvorkommendes und gefälliges Betragen sich eine liberale Kundschaft zu verdienen im Stande sein wird. S. A. Price.

Allentaun, Nov. 3, 1852. ng13

Zeder-Waaren.

Der Unterzeichnete in der Stadt Allentaun gibt hierdurch dem Publikum achtungsvoll Nachricht, daß er die Zeder-Küferei noch immer an seinem alten Standplatze fortbetreibt, und daß er gegenwärtig ein herrliches Assortement Zederwaaren auf Hand hat, und immerhin zu halten gedenkt, welche Waaren er an Philadelphia Marktpreisen absetzen wird. Jacob H. Ritter.

Allentaun, Sep. 29. ☞9bu

Hope's Expreß

für

Easton, Neuyork, Newark, &c.

welche sich zu New-York mit Expressen nach allen Theilen der Vereinigten Staaten, Europa, etc. verbinden.

Kaufmanns-Waaren von jeder Art werden zu billigen Preisen transportirt. Bestellungen für Güter gratis überliefert, Bills collectirt, u. s. w.

Aaron Wint, Agent,
No. 35 West Hamilton St., Allentaun.

Office in New-York: 74 Broadway.

März 2, 1853. ng3M

Freeland Institute

für Jünglinge und Knaben,

nahe der Perkiomen Brücke, Montgomery Caunty, Pa.

Der Frahjahrs-Termin beginnt am 4ten April 1853.

Die Aufmerksamkeit von Schullehrern und Allen die sich zum Lehramte vorbereiten, wird auf die Thatsache gelenkt, daß für sie besondere Klassen in dem Normal Departement des Instituts formirt werden sollen.

Sie werden auf's Angelegentlichste in all den neuen Methoden des Lehrens unterrichtet werden; und wenn hinlänglich qualifizirt, soll ihnen erlaubt werden, dieselben unter Aufsicht des Principals in der Vorbereitungs-Schule zu praktiziren.

Wegen Bedingungen und näheren Einzelnheiten addressire

Henry A. Hunsicker,
Principal.

N. B. Studenten können die Stage von Allentaun nach Skippachville nehmen, welches nur einige Meilen vom Semminar entfernt ist, wohin sie dann kostenfrei gebracht werden; oder sie können mit der Millerstaun Stage direkt nach Perkiomen Brücke kommen.

März 2, 1853. ng6m

Cane Sit Stühle Manufactur,

No. 131 Nord Sechste Straße,
gegenüber Franklin Square,
Philadelphia.

Der Unterschriebene ist beständig am Verfertigen und hält auf Hand, einfache und Fancy Caneseat-Stühle, in großer Verschiedenheit von

Eleganten und Faschionabeln Styles,

für Parlors, Dining-Stuben oder andere Zimmer, gemacht aus Fancy Holz, Imitation Holz, und in Fancy Farben, etc. etc.

Empfangs- und Cottage-Stühle von leichten und hübschen Mustern; Cane Lounges, Cane Settees, Hall Stühle, Counting House und Office Armstühle, große und kleine Schaukelstühle, Stohr und Steamboat Stools, Windsor Stühle und Settees, etc. etc.

Da wir ausgedehnte Bequemlichkeiten zur Verfertigung besitzen, so können wir immer einen großen Stock zum Auswählen offeriren, und alle Orders so schnell und billig als irgend ein Etablisement in der Union erfüllen.

Haushälter, Hotels, Dampfboot und Riegelbahn-Compagnien, werden es zu ihren Interessen finden, anzurufen an der Factory von

N. F. Wood.

No. 131 Nord 6te St., gegenüber Franklen Square, Philadelphia.

März 2. ng3M

Hollo! Hollo!

Wichtige und wundervolle Neuigkeiten!

Bargains! Bargains!

Weidner und Breinig sind immer noch an ihrem alten Standplatz in dem Främ Eckgebäude in Trexlertaun und verkaufen Güter so wohlfeil als je. Wir sind eben wieder von Philadelphia zurückgekehrt, mit einem neuen Assortment von allen Arten Waaren, wohl ausgesucht und zu den niedersten Baargeld Commissionspreisen eingekauft, welche wir wieder an wunderbar niedrigen Preisen verkaufen. Kommt alle, ihr Käufer, nach dem billigen Stehr von Weidner und Breinig, und ihr werdet uns immer bereit finden euch zu pliesen, indem wir euch billiger verkaufen als dies irgendwo sonst geschehen kann. Ladies kommt herbei und examinirt unsern Steck von

Dreß-Gütern.

Kattune, hübsch und gut, für 5 Cents die Yard, und einige noch wohlfeiler.
Kattun, feste Grabbfarbe, für 6¼ Cents,
do. Extra 8
do. superfeine No. 1, 10
Jede Art von Delains zu allen Preisen.
Alpacca, Doppelbreite, zu 12½ Cents.
do do
do do
do do 87½
Seide von jeder Art, an niedrigen Preisen, einige so nieder als 37½ Cents.
Strümpfe, Handschuhe, Schuhe, Bänder, ausgenähte Collars, und viele andere Güter, die dem Auge gefallen, wenn ihr nur kömmt und sie untersucht.

Für Mannspersonen.

Wir haben eine große Auswahl von Tuch, Cassimeres, Tweeds, Satinets, Vestings von allen Arten, superfeiner schwarzer Satin.
Tuch, sechsviertel Yd. breit, blauschwarz, zu 87½ Cents.
do do 1.25
do do 1.50
do do 1.75
do do 2.00
do do 2.25
do do zu 2.50, 2.75, 3.00 4.00
Eine Auswahl Fancy Tuch, blau und andere Farben, an niedern Preisen.
Manns-Strümpfe, Handschuh, Schuh, Stiefeln, Hüte, Kappen, und ein Vorrath fertiger Kleider, gut gemacht und billig zu haben.
Jede Art von Musline, gebleicht und ungebleicht.
Dreiviertel Yd. breiter gebleichter, zu nur 3 Cts. die Yd.
do do besserer, 5 do
Viervierteel do 4 do
Siebenachtel do 6¼ do
Feiner und guter Hemd-Muslin, 10 do
Einiger sehr breiter für Ueberzüge an niedern Preisen.
Eine Lot ungebleichter 1¼ Yd. breiter zu 12½ Cts.
Eine Lot vorzüglicher 1 Yd. breiter Hemd-Muslin nur 8 Cts.
Der beste New Market und Conestoga sehr wohlfeil.
Kommt und untersucht unsern Stock ehe ihr sonstwo kauft—wir können, werden und müssen euch ein wenig wohlfeiler verkaufen, als dies an andern Orten geschieht.

Verlangt werden:

3,000 Buschel Grundbeeren an höchsten Marktpreisen.
10,000 Pfund Butter do do
10,000 Dutzend Eier do do
1,000 Buschel Hafer do do

Weidner und Breinig.

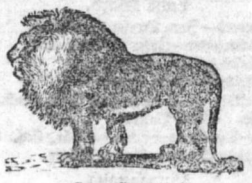
Trexlertaun, März 9. ng—

Das größte

Wunder der Welt!

Californische Goldminen auf dem Spiele!

Der Löwe unter den Kaufläden



ist unstreitig

Der City Cash Stohr.

Spart keine Zeit zu kommen und euch einige der großen Bargains zu sichern!

500 neue Styl Kleiderzeug.

Halt ihr je von dem großen Kleider-Etablisement gehört—dem wohlfeilsten in der Welt?

Rufet an am City Cäsch Stehr!

Für Frühjahrs- und Sommer-Kleider:

Feine Frühjahrs- und Sommer-Westen für 75 Cents.
100 Paar Frühjahrs- und Sommer- Hosen von 50 bis $1.00.
100 Frühjahrs- und Sommer- Röcke von 1.00 bis 4.00.
200 feine tückene Frockröcke von 5,00 bis 12.00.
1000 Paar feine Cassimere Hosen von 1,50 bis 4,00.

Rufet an am großen Emporium der Moden—dies ist der einzige Ort für recht wohlfeile Kleider!

Wir können euch mit einem ganzen Anzug versehen für $2.25 bis $15.00. Denkt nur:

Eine ganze „Suht" für $2.25!

Hr. John Stettler macht seinen Freunden und dem Publikum bekannt, daß er die besten „Fits" garantirt, die im Lande zu haben sind, und zwar an mäßigen Preisen—allen Solchen, die ihm Gelegenheit dazu geben.

John Stettler,
Schneider

Im City Cäsch Stohr

ist man gegenwärtig so fleißig als in einem

Bienen-Haus.

Versäumt also nicht zu kommen und euch Honig zu sammeln in der Gestalt von

Frühlings-Gütern!

2000 Yds. neue Style Frühjahr Delains zu 6¼ Cts. Dies ist erstaunlich! Eine schöne Delain Dreß für 50 Cents!
100 Stücke beste Grapp Prints zu 6¼ Cts.
100 do ¾ gebleichter Muslin, superfein, 6¼
100 do ¾ superfeiner brauner 6
50 do Neue Style changeable Lustre 12½
50 do Frühjahrs Barege de Lain 12½
Schwarzer Alpacca, eine große Auswahl, 12 bis 75 Cts.

Neue Style Dreß-Seide!

10 Stücke schwarze Dreßseide von 75 bis 1. 25.
20 do changeable, figurirte und plaine Seide, von 75 bis 1.25.

Furnisching-Güter!

20 Stücke Bett-Tickings von 8 bis 25 Cts.
10 do Furniture Check 10 bis 18.
10 do Tischtücher zu 12½.

Carpets! Carpets!

4000 Yards neue Style Carpets von 25 bis 50.
500 do Dreiply Carpets, sehr wohlfeil.

Queenswaaren an großen Bargains!

100 Sett neue Style Queenswaaren—Ein Thaler wohlfeiler für eine Sett von 48, als irgend ein Etablisement sie verkaufen kann.
200 Glas-Tumblers zu nur 3 Cents.

Grozerien.

2 Hogsheads Newerleans Melasses zu 6 Cts. die Quart.
3 do Syrup Melasses, beste Qualität, 10 Cents.
4000 Pfund feiner weißer Zucker 8
Bester feiner zu 10

Soeben erhalten:

200 Pfund von den besten Bettfedern, sehr billig.

Spiegel! Spiegel!

100 neue Style Spiegel von 12½ bis 8.00.

Mitbürger!—Nun ist eure Zeit! Wir werden keine Mühe sparen um euch die größten Bargains und die wohlfeilsten Güter abzusetzen—15 Prozent billiger als in irgend einem andern Etablisement. „Schnelle Verkäufe und kleine Profite" ist unser Motto. Rufet also an am City City Cäsch Stehr—dies ist der Ort und der einzige Ort.

Weidner und Säger.

Verlangt werden:

1000 Klafter Holz am City Cäsch Stehr.
Alle Arten Landesprodukte werden im Austausch für Waaren angenommen.

Weidner und Säger.

Allentaun, März 16, 1853. ng

Auf! Scharfschützen auf!!

Auf den Ostermontag, den 28. März, soll am Gasthause des Hrn. Aaron Guth, in Südwheithall, Lecha Caunty, ein

Großes Scheibenschießen

stattfinden, und zwar für das was ein Jeder lieb hat, wozu alle Schützen in Lecha so wie von den angränzenden Caunties eingeladen sind. Es soll daselbst mit Kugeln und Schrot geschossen werden, und zwar auf Entfernungen u. s. w., wie die Schützen einig werden mögen. Also wohnet Alle bei, aus der Nähe und Ferne, und probirt Euer Glück. Aber die Gewehre und Visire gut in Ordnung gebracht—und wenn dies alles geschehen ist, so müßt Ihr dennoch großes Glück haben, wenn ihr die Lecha Schützen bietet.

Die Lecha Schützen.

März 16. ng3m

Adler Hotel.

Der Unterschriebene macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum bekannt, daß er das neuerbaute 2stöckige backsteinerne Gasthaus des Hrn. Jesse Grim, auf dem nordwestlichen Ecke des Marktviereks in Allentaun bezogen hat, bekannt als das

Adler Hotel.

Das Haus ist bekannt als eins der größten und bequemsten im Staat—keins mehr so außerhalb Philadelphia—und enthält 44 Stuben. Er fühlt deshalb versichert daß er alle bei ihm Einkehrende aufs Beste beherbergen kann.

Sein Tisch wird immer von den besten Speisen und sein Bär von den vornehmsten Getränken enthalten.

Da seine Betten und sonstige Geräthe alle neu sind, so können alle Einkehrende versichert sein, Reinlichkeit und Bequemlichkeit anzutreffen.

Da die Stallung geräumig ist und keine andern als gute Stallknechte gehalten werden so werden auch Pferde wohl versorgt.

Kurz, der Unterschriebene wird weder Mühe noch Kosten sparen, um sein Haus nach der vordersten Manier zu halten, weshalb er das Publikum achtungsvoll um eine liberale Begünstigung ansprecht.

☞Boarders werden sehr billig beköstigt, und da seine Stuben angenehm und passend sind können sie vergnüglich daselbst accommodirt werden.

Auch ganze Familien finden die beste Herberge.

James W. Esbach.

Allentaun, Dec. 1. ng6m

Wasser-Gesellschaft

Nachricht.

Alle Personen welche Gebrauch machen vom Wasser dieser Gesellschaft, für Familienwecke oder auf andere Weise, wollen Obacht nehmen, daß die Zeit zur Erneuerung ihrer Permits, der erste Tag des nächsten April ist, und es wird erwartet, daß sie bei dem Unterzeichneten Schatzmeister anrufen und ihre Permits aufnehmen, die durch ein neues Assessment mitunter verändert sind. Solche Personen die ihre Permits vom 1 ersten bis zum 10ten April nicht berichtigt haben, mit den sich nicht belagen, wenn nach jener Zeit ihnen das Wasser verenthalten wird.

Die Board behaltet sich das Recht vor, wo das Wasser von mehren Familien aus einer und derselben Hydrant gebraucht wird, und ist nicht von allen daran betheiligten Parteien bezahlt, dasselbe zu hemmen, wenn sie es für gut befindet, und indem sie solche Uebereinkünfte zum bloßen Nutzen derer betrachtet, welche das Wasser gebrauchen, wird sie sich nicht in ihre Sachs mitteln.

Es ist ebenfalls Nachricht gegeben an Personen, welche das Hydrant Wasser zum Bauen zu benutzen gedenken, daß sie Permits haben müssen, ehe sie anfangen dasselbe zu gebrauchen, und wenn diese Regel nicht streng beachtet wird, so wird daß Doppelte für das Wasser gerechnet.

☞Auch darf der Plumber der Gesellschaft in keinem Falle neue Hydrants aufrichten, wenn diejenige Personen, die ihn darum aufbrechen, nicht zuvor Permits von dem Schatzmeister ausgenommen haben.

Auf Befehl der Board.

Charles Eckert, Schatzmeister.

März 16, ng—

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 25sten März nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen John Blank, in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

Zwei Kühe, 2 Schweine, ein Eingäulewagen mit Bady, Pferdegeschirr, Windmühle, Strohbank, Drumsäge, Schleifstein, 2 Betten und Bettstellen, Oefen mit Rohr, Stühle, Tische, Bänke, Fässer, Aexte, Ketten, und sonst noch eine große Verschiedenheit von Haus- und Bauern-Geräthe zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Geo. Blank,
Chas. H. Blank, } Adm'rs.

März 16. ng2m

Turnpeik-Wahl.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß am Samstag den 9ten April, nächstens, eine Wahl gehalten werden soll, am Hause von Samuel Treichler, in Hereford Taunschip, Berks Caunty, für den Endzweck um einen President, Verwalter, Schatzmeister und andere nöthige Beamten für die Organisirung der Berks und Lecha Turnpeik-Gesellschaft zu erwählen. Auf Befehl der

März 16—ng4m. Commißioners.

"Oncle Tom's Cabin,"

das berühmte Buch, welches gegenwärtig fast in der ganzen Welt gelesen wird, ist in deutscher Sprache soeben erhalten und zu verkaufen bei

Keck, Guth und Trexler,
No. 31 West-Hamilton Straße, Allentaun.

Egyptische Geheimnisse,

Ein Buch der Wunder und Künste, ist soeben erhalten worden und billig zu verkaufen bei

Keck, Guth und Trexler,
No. 31 West Hamilton Straße, Allentaun.

Deeds und andere Blanks.

Ein vollständiges Assortement Pergament und andere Deeds, Mortgages, Judgments- und andere Banden, so wie herrliches Pergaments- und Deed-Papier, soeben erhalten und billig wieder zu verkaufen bei

Keck, Guth und Trexler,
No. 31 West Hamilton Straße, Allentaun.

Bläuk-Bücher.

Eine sehr schöne Auswahl Bläukbücher, soeben erhalten und billig zu verkaufen bei

Keck, Guth und Trexler,
No. 31 West Hamilton Straße, Allentaun.

Port Mennais.

Ein vorzügliches und vollständiges Assortement Port Mennais, soeben erhalten und wohlfeiler als je zu verkaufen bei

Keck, Guth und Trexler,
No. 31 West Hamilton Straße, Allentaun.